Nr. 1219

Ich süech a Mann fer minni besser Halft!

Comedie en 3 actes

pour 4 femmes et 4 hommes

de Beate Irmisch

Adaption en alsacien de Marcel Sifferlin

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 D-86650 Wemding
Tel. (0049) 90 92 2 42 Fax (0049) 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

© 2022 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich
Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung
Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Sie erstrecken sich von 1,55 € bis 4,90 € (Maxibrief). Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung
Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise
Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler und Preisänderungen sind vorbehalten.

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:
bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €
bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €
hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen. Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen
Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.
Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.
Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Gewährleistung
Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen
Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren
Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungs-verfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter https://ec.europa.eu/consumers/odr eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz
Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstdatenschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Résumé:

Max Prossel, jeune agriculteur sur le Posselhoft, est, au grand regret de son père Franz et de sa jeune femme Rosa, un parfait hypochondriaque. Il est soutenu dans son délire de maladies imaginaires par sa tante Irmine. Celle-ci est une célibataire invétérée qui a élevé Max et l'a naturellement gâté. De fait Max reste continuellement au lit et ne sort pratiquement plus de sa vieille chemise de nuit élimée et de son bonnet de nuit.

Difficile de donner un bon conseil. Comment guérir un malade imaginaire qui est, en fait, en parfaite santé? Même l'infirmière communale Agathe, qualifiée de Werwelwend dans le village, y perd son latin. Mais, comme souvent, le hasard fait bien les choses. Agathe ne soigne pas seulement les maladies des villageois, mais a aussi la responsabilité du bien être de leurs animaux. Ainsi, elle soigne sur le Prosselhoft, le verrat Schorsch. Son diagnostic pour la pauvre bête est accablant.

Malheureusement Max entend la conversation et pense que ce diagnostic le concerne, lui. Complètement anéanti, car il se sent proche de sa fin, il veut encore assurer un avenir serein

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

à sa jeune épouse. Et pourquoi chercher au loin ce qui est tout proche? Il a donc choisi comme successeur son « ami » vieillissant, Antoine marchand de bestiaux. Mais celui-ci est un chaud lapin qui se verrait bien s'installer en lieu et place de Max. Depuis longtemps, en effet, il lorgne sur la jeune Rosa, mais Irmine a aussi des vues sur Antoine.

Cela crée naturellement pas mal de remue-ménage sur la ferme. Et un bon remède de cheval n'a jamais nuit à un malade imaginaire.

Auteur et Adapteur

Acteurs:

Max Prossel:	Agriculteur, malade imaginaire (environ 99)
Rosa Prossel:	Sa femme, énergique, travaille pour deux (environ 61)
Franz Prossel:	Père de Max (environ 76)
Irmine Schnackel:	Belle-sœur de Max, célibataire, très croyante, amoureuse de Antoine (environ 129)
Bruni Hachsel:	Servante à la ferme, impertinente (environ 73)
Antoine Reich:	Marchand de bestiaux, sournois (environ 104)
Pfarrer Ritzenhof:	Curé du village (environ 49)
Agathe Raubein:	Infirmière, elle porte le surnom de « Agathe d'r Werwelwend » (environ 73)

Décor:

Agréable « stube » dans une ferme, avec 4 sorties :

- Porte 1 au milieu à l'arrière entrée
- Porte 2 à droite vers la cuisine et la cour
- Porte 3 à gauche vers les chambres
- Porte 4 à gauche vers la chambre de Franz

Durée de la pièce: environ 120 minutes

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

ACTE 1

Scène 1
Max, Rosa

(A l'ouverture du rideau, la scène est vide)

Max: *(De la gauche en « off », on entend Max se plaindre et appeler)* Rosa! Ohhhh Rosaaa, wo stacksch da numme? Rosa mer esch's gar net güet. *(Plein de reproches)* Rosaaa! *(Vient de la gauche, en trainant les pieds, en longue chemise de nuit et en bonnet de nuit. Il crie)* Rosa, rieff d'r Dokter…oh, do henne kennt m'r starwe und des gatt ken Mensch interessiere.

Rosa: *(Entre de l'arrière, stressée, en combinaison bleue de travail et un foulard sur la tête.)* Was esch da jetzt schon wedder los? *(En colère)* Ich han ken Zitt, d'alt Kati wurd hitt noch kälwere und d'neij Malikmaschin, wo uns d'r Antoine s'letschte Johr annegedraijt hett, gebt eso langsam de Geist uff!

Max: *(Gémit)* Und wann ich d'r Geist gatt uffgah, gatt's do en dam Hüss ken Mensch interessiere. Mer esch's net güet…gar net güet!

Rosa: Hesch dü allewill noch Büchweh?

Max: *(Agacé)* Büchweh! Büchweh! Ich han ken Büchweh! Des sen d'Niere, dummi Freuij. Wann ich do Schmarze han *(se tient le côté)* kan's doch net d'r Büch sen.

Rosa: Viellicht hesch dü a gereitzte Blendarm. Sott ich net besser d'r SMUR riefe? *(Se dirige vers le téléphone)*

Max: *(Raccroche brutalement)* De SMUR? Spennsch dü? Ich well doch net en's Spetal. Üsserdam kan minne Blendarm net gereitzt sen, will ich namlig ewerheuipt kenne meh han.

Rosa: *(En direction du public)* Awer ich ben gereitzt…und wie !

Max: Ahhh! Ohhh! Uhhh!*(Dans un râle)*…schnall, leuif newer zuem Dokter Owerschanckel. Da muess mich untersueche.

Rosa: *(Enervée)* D'Praxis vom Dokter esch zue. Dü weisch doch, dass'r en Ferie esch!

Max: Ferie? Des esch a Frachheit! Unsereins kennt do am Starwe

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

leije, und dar fahrt en Ferie.

Rosa: Jetzt mach awer halblang. Die Ferie hett sich d'r Dokter hundertmol verdient.

Max: Ja durich mich! Ich well net wesse, was dar en minnere Krankekass alles abgeknepft hett. S'wurd schon a scheen Semmele sen, ich ben jo sinne bescht Client.

Rosa: *(Sarcastique)* Do muess ich d'r racht gah!

Max: *(En gémissant, se tient le côté)* Ohaaaa…

Rosa: *(Résolument)* Jetzt langt's m'r met dim Gejommer's! Ich geh jetzt zue d'r Agathe unseri Dorf-infirmière! Die wurd dich schon wedder uff d'Fiess brenge! *(Sort rapidement à l'arrière)*

Max: *(Effrayé et apeuré, lui crie après)* Was? Unseri Dorf-infirmière, d'Agathe « d'r Werwelwend »? Alles ass die net! Hesch d'r schon emol d'Hand von dare angeleuijt? Die sen eso gros wie die vom a Totegräwer und G'fühl het d'Agathe wie a Ambos! *(Sort rapidement à gauche)*

Scène 2
Franz, Bruni, Max

Bruni: *(Entre en hâte de l'arrière, en combinaison de travail. Elle est la servante de la ferme et pas très futée, elle est très énervée)* Franz! Franz… *(Crie vers la droite)* Franz schnall! Dü muesch komme…

Franz: *(Vient de droite, également en combinaison de travail, c'est l'ancien paysan, père de Max. Il s'essuie la bouche)* Was esch da schon wedder los? Hett m'r da en dam Narrehüss net emol fenf Minüte fer en aller Rüeuij ebs ze asse?

Bruni: Franz, d'r Schorsch unsere neij Zuchtawer, leijt en sim Box und streckt alli vier en d'Heh.

Franz: Was? D'r neij Zuchtawer? Des gebt's doch net, dar esch doch geschter noch karng'sund gsen.

(A l'arrière en « off » on entend le caquètement bruyant de plusieurs poules)

Bruni: *(Courre à la fenêtre, énervée)* Oh je, des euij noch. Do hett einer d'r Hiehnerstall offe geloh. Ouille, ouille, alli Hiehner sen em

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Salat von d'r Irmine. Nan ja, do macht's!

Franz: *(Regarde également)* Ja nondebuckel noch emol, war esch da des gsen?

Bruni: *(Hausse les épaules)* Weiss ich doch net! Ich ben de ganz Morje em Stall bi d'r Kati gsen. Dü Franz, dü sottsch d'r die unbedengt emol anlüeuije! Die hatt schon lang gekälwert solle han.

Franz: Nan, esch des a Wunder? Wann dü de ganz Deuij henter dare stehsch, muess die gleuiwe, dass se schon gekälwert hett. Wie oft han ich d'r schon g'seijt, blieh üssem Stall…des Veh wurd jo ganz zepfelsennig wann's dich seht.

(Bref coup de tonnerre)

Franz: *(Regarde par la fenêtre)* Des hett jetzt grad noch g'fahlt. Ganz dunkel kommt's ewer de Coucou!

Bruni: *(Répète)* Ganz dunkel kommt's ewer de Coucou!

Franz; Des seuij ich doch! Müesch m'r net ewer de Schnawel babble, dü dummi Huehn! Hop los, an d'Arwet! Mach, ass dü d'Hiehner wedder en de Stall brengsch, vor ass d'alt Irmine üss d'r Kerich kommt.

Bruni: Und was seuij ich ehre, wann se da ganz uffg'frasse Salat en ehrem Garte seht?

Franz: Was de wett!

Bruni: *(Veut sortir à l'arrière)* Nan guet! Deno seuij ich ehre, dass dü de Hiehnerschtall offe geloh hesch.

Franz: Ja dü frach's Deng dü! Halt! Do geblewe! Hesch dü d'r Max hitte Morje schon g'sah?

Bruni: *(Méprisante)* Ph! D'r Bür? Dar wurd wedder en sim Nescht leije und wedder sinni 150 Krankete b'sorje.

Franz: *(Hors de lui)* Was? Drüsse brecht bal a Unwatter üss, d'r Heuijweuije steht noch em Fald und unseri Majestät, da Dermel, leijt em Bett? *(Appelle d'une voix forte)* Max!
(Très en colère il se dirige vers la porte à gauche, l'ouvre à la volée et crie) Uff d'r Stell stesch dü uff! S'Heuij müess en d'Schier! Wurd's bal?

Max: *(Voix off, d'un ton geignant)* Ich kan net Babbe! Ich han eso

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Schmarze…

Franz: *(Menaçant)…*ich zähl bis uff drei und deno well ich dich do en d'r Stub sah sunscht…

Scène 3
Franz, Max, Bruni, Irmine, Pfarrer

(On entend de l'arrière le caquètement des poules et un cri de Irmine)

Irmine: *(Voix off)* Hop! Hop! Putt putt putt…erüs vo mim Garte! Husch husch husch! Wann ich eich fang, wandere ehr en de Suppehaffe! Erüs vo mim Garte!

Bruni: *(Va à la fenêtre)* Oh je, se kommt! Jetzt awer nix ass wie furt von do! *(Sort en hâte par la droite)*

Irmine: *(En tenue stricte et noire, tient un livre de messe à la main, entre par l'arrière)* War von eich hett d'r Hiehnerstall offe geloh, hein? Franz geb's zue, dü besch's gse, numme fer mich ze ärjere. *(Gémit)* Minni scheene Salatkepf! Abg'frasse bis uff d'r Storze! Und derfer schendt ich mich d'ganze Friejjohr ab.

Pfarrer: *(Entre en hâte de l'arrière. Il a des plumes sur ses habits noirs et dans les cheveux. Il porte une petite corbeille avec des œufs)*

Franz: *(Répond vertement à Irmine)* Ich ben hitt noch net en d'r Nahde vom Hiehnerstall gse, dü alter Baase!

(Les deux se tiennent maintenant front contre front)

Irmine: Gebt's doch zue, dü alter Bock, dü hesch d'r Stall offe geloh, numme fer mich zue ärjere.

Franz: Nein, ich ben des net gsen!

Pfarrer *(Ton hésitant de l'arrière)* Gelobt sei Jesus Christus!

Franz et Irmine: *(Sursautent)* In alli Ewigkeit!

Irmine: Um Gottes welle, Herr Pfarrer, wie sahn'r da üss?

Pfarrer: *(Ton hésitant)* Ich gleuib ich müess ebs klar leije. D'Deer vom Hiehnerstall…äh, des ben ich gse!

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Franz; *(A Irmine)* Sehsch! Awer zerscht emol lütt gagere, dü dummi Gluck! *(Grandiloquent)* Herr Pfarrer, ehr müen mich entschuldige awer ich müess noch min Frieijsteck fertig mache, vor ich mich wedder uff d'Arwet stertz.
(Sort à droite)

Pfarrer: Oh, des düet m'r jetzt awer Leid fer d'r arm Franz. Dü hesch ehne verdachtigt, ass'r d'Gartedeer offe geloh hett.

Irmine: Awer doch net, Herr Pfarrer! S'esch waje ebs ganz anderscht's gse. S'esch doch net eso schlemm. Die paar Salatstüde mache de Haafe euij net koche. Wie ehr üss sahn…ewerall Hiehnerfadere.*(Elle lui enlève les plumes sur ses habits)*

Pfarrer: Jo, los numme, s'esch schon güet! Liewi Irmine dü hesch m'r angebote, dass ich m'r a paar Eijer üss eijerem Hiehnerstall hohle derf. *(Prend un œuf)* Eso kenne numme Eijer von glecklige Hiehner üssahn. 10 Steck han ich en mim Kerwele, esch des der racht eso?

Irmine: Awer natierlig Herr Pfarrer! Awer natierlig! Namme numme eso viel ass er brüsche!

Pfarrer: Nan ja, wann dü meinsch! Deno nemm ich noch 20 met! Minni Pfarrkeche, d'Françoise, wurd sich freije.

Irmine; Momant, ich rief s'Bruni! *(Elle va à la fenêtre et crie si fort que le curé sursaute)* Bruni! Ich brüsch noch 20 Eijer! Awer zack zack!

Bruni: *(Voix off)* Jaaaa!

Pfarrer: Und was ben ich d'r schuldig, liewi Irmine?

Irmine: *(Indignée)* Awer Herr Pfarrer! Jetzt beleidig ehr mich! Natierlig bekomme ehr die Eijer umesunscht ! *(Regarde le curé)* Nein, wie sahn ehr da dri ! Komme, lohn mich eijer Vestel üssberschte! *(Lui prend la veste et disparait rapidement droite)* Ich ben glich wedder zeruck!

Pfarrer: Awer Irmine, des esch doch net notwandig! *(Il est maintenant dans le coin. Bruni rentre mais elle ne le voit pas)*

Bruni: *(Entre à l'arrière avec les œufs)* Dü Irmine, ich weiss jetzt weller Dermel de Hiehnerstall offe gelon hett! S'esch de alt Ritzenhoff, unsere Pfarrer gse! Donderwatter so e Esel…

Pfarrer: *(Toussote)*

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Bruni: Oh, äh…*(Sourire gêné)* Do setzt'r jo noch d'r alt Ritzenhoff! *(Petit signe de la main)* Gelobt sei Jesus Christus!

Pfarrer: En Ewigkeit, amen, min liewes Kend. *(Se dirige vers elle et lui prend les œufs)* De Dermel und de alt Esel seuije d'r merci fer die 20 Eijer.

Bruni: *(Compte rapidement les œufs, tend la main)* 30 Eijer macht 10 Euros!

Pfarrer: *(Perplexe)* Was? 10 Euros?

Bruni: Nan ja, 30 Eijer, super Qualität, lueije doch wie gross ass se sen. Was danke ehr, wie d'Hiehner do gedruckt han! Do debie sen en dane fascht d'Euije üss'm Kopf g'keijt.

Pfarrer: *(Sort son porte-monnaie et en tire un billet)* Also eso ebs han ich noch nie…

Bruni : *(Met la main dans le porte-monnaie de Angèle et en sort 1 euro)* So! Und da Euro esch fer de abg'frasse Salat. *(Regard effronté)* Umesunscht esch d'r Tod, und da koscht s'Lawe! Net wohr, Herr Pfarrer? *(Sort à l'arrière en chantonnant)*

Pfarrer : *(Secoue la tête)* Nein, awer eso ebs! Des frache Lüeder esch euij net en d'r bescht Schüel gsen.

Irmine: *(Revient de la droite avec la veste du curé)* So Herr Pfarrer! Alles wedder en Ordnung! Ah, ich seh, s'Bruni esch euij schon do gsen met de Eijer.

Pfarrer: Und wie esch des do gsen, Irmine. Ah fer was ben ich ewerheuipt komme. Dü hesch m'r doch angediete, dass d'r Max und s'Rosa a kerichlige Hochzitt wensche. Und do wott ich, dass die zwei zerscht met enander gatte ze mer komme fer ze bichte. Und nochhar kennte m'r deno vom Datum von dare Hochzitt redde.

Irmine: Ja do, Herr Pfarrer, em Momant geht des net so guet! Wessen'r, d'r Max esch starick verkält und muess em Bett bliewe.

Pfarrer: Oh da arm, esch'r wedder emol krank? Nan, deno komm ich einfach speter wedder emol durich! Ich ben doch eso freuij, wann'ich durich d'kerichlig Hochzitt zwei Verliebti met Gott verbende kan. *(Petite inclinaison de la tête)* En alli Ewigkeit! Amen! *(Sort à l'arrière)*

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Irmine: En alli Ewigkeit! *(Également petite inclinaison de la tête. Elle attend que le curé soit sorti et appelle)* Franz!

Franz: *(Vient de la droite il est en train de mettre un imperméable)* Was esch da jetzt schon wedder los?

Irmine: Worum besch da dü eso unfrendlig gsen met'm Herr Pfarrer? M'r müess sich jo vor alle Litt schame…

Franz: Was? S'langt schon vollkomme, wann dü ehm allewill Kratzfiessle machsch! Donderwatter, ich weiss nemm, wo m'r de Kopf steht vor lütter Arwet. Dü machsch a Mordstheater um a Paar Salatkepf und da verzeuije Nixnutz leijt am heiter halle Deuij em Bett, will'r a Pfurz quer em A…After het! *(Nouveau coup de tonnerre. Franz va à la fenêtre puis se retourne et crie)* Max, ich zähl uff drei… eins… zwei…

Max: *(Vient de la gauche, toujours en chemise de nuit et bonnet de nuit, pleurniche)* Was esch da, Babbe?

Franz: *(L'imite)* Was esch da, Babbe! Freuij doch net eso dumm. Mer stacke mettle en d'r Heuarnt. D'alt Kati wurd vermuetlig hitt noch kälwere und der neij Zuchtawer, wo uns dinner Kompels d'r Vehhandler Antoine anne gedraijt hett, streckt schon alli vier Fiess en d'Heh! Und dü? Dü machsch eine uff kranke…

Irmine: *(Se place entre les deux)* Muesch dü de Max eso anbriele? Dü sehsch doch dass's ehm net guet esch.

Franz: *(Sarcastique)* Ah so! Kumm m'r jetzt euij noch eso! Dü unterstetsch da Füllpelz en sim Krankheitsfummel! Verhatschelt und vertatschelt hesch dü da Karl!

Irmine: *(Pleurniche)* Esch des d'r Dank, dass ich minni beste Johre uffg'opfert han, um der da Büe gross ze zieh? Was hattsch da dü ohne mich gemacht, wo dinni Susi en d'r Kendbett g'storwe esch? Hein?

Franz: Minni Susi esch dinni Schweschter gse. Die hatt s'salwe em umgekehrte Fall fer dich gemacht.

Max: Babbe! Net eso lütt! Minne Kopf verplatzt glich wie a zittigi Tomat.

Irmine: *(Se précipite sur lui, et lui tient le front, angoissée)* Um gottes Welle, Biewele dü hesch jo Fiewer und a roti Nas hesch du euij. *(Effrayée)* Franz, am And hett da Büe d'Seuijgripp. Net üsszedanke, die esch doch eso g'fahrlig. Grad hitt han ich en d'r

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Zittung gelase, dass's do en unsere Region mindeschtens 10 freschi Fall gan hett. Drei Mensche sen fascht schon dran g'storwe.

Max: *(Complètement paniqué)* Was? D'Seuijgrippe? Drei Mensche sen schon dran g'storwe?

Irmine: Ja, min Biewele! Zeij m'r emol dinni Zung!

Max: *(Tire la langue)* Ahhh…

Irmine: *(Horrifiée)*…dü liewer Hemmel! Franz, lüeuij d'r emol die Zung von dam Büe an. Die esch jo eso gal wie a Lewatsteckel ! Und die esch ganz voll met…

Max: Met was?

Irmine: S'seht üss wie a Mycose! Mon Dieu nein, unnormal einfach unnormal!

Franz: Red ken Mescht, Irmine! Da Karl esch einfach numme ze füll, fer de Arsch üssem Bett ze lepfe. Seuijgrippe, ass ich net lach. Wo soll er sich da des g'schnapt han. Unseri Seuij sen alli ganz g'sund und munter.

Irmine: Dü grower Keib dü! Hesch jo gar ken Ahnung! Uff d'r Stell gehsch jetzt newer zuem Dokter Owerschankel, da soll sich da Burscht emol anlüeuije. Met d'r Seuijgrippe esch net ze g'spasse. Also Franz? Wurd's bal?

Franz: D'r Owerschankel esch en Ferie. Die sen geschter met Sack und Pack en de Süde.

Irmine: *(Enervée)* Was? Des gebt's doch net, dar kan doch net eso mer nix der nix en Ferie. Un war esch sinne Remplaçant?

Max: Unseri Infirmière s'Agathe! S'Rosa esch schon newwer und seijt ehre B'scheid, ass se komme soll. *(Gémit)* Oh je, s'Agathe « d'r Werwelwend »! Tante Irmine, ich muess mich geh leije, minni Fiess sen wie Blei, oh je, wann ich wajer d'Seuijgrippe han, deno geht's bi mehr Bari nan! *(Sort à gauche)*

Irmine: *(Compatissante)* Min arm's Biewele. Sofort mach ich der a Kameletee. *(Le suit du regard)* Dü arm's Biewele, also die Konstitution hett'r net von der Franz.

Franz: *(Séchement)* Nein, ich han namlig minni noch!

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Irmine: Ja ja, unseri Susi hett euij allewill eso schlachti Natür g'hett. Da Büe hett's wohrschins von ehre g'erbt.

Franz: Ich ben numme freuij, dass da füll Karl noch eso gueti Freuij verwetscht hett. S'Rosa schafft fer zwei do uff'm Hoft…

Irmine: Nan, derfer hett se sich euij do en a gemacht's Nescht g'setzt.

Franz: Jetzt schlät's awer 13. Ewer s'Rosa los ich nix komme…

Irmine: Ja ja, ich weiss schon. Minni Meinung gelt nix fer dich. *(Eclate en sanglots)* Bim heilige Albert, des esch jetzt d'r Dank derfer, dass ich mich 25 Johr lang fer dich uffg'opfert han. D'Lieb von mim Lawe han weije der und dim…

Franz: *(Enervé)*…jetzt fangt die alt Liir wedder an. Und fer des han ich jetzt ken Luscht, wann mich ebber verlangt, ich ben henterem Hüss. Einer müess jo deno lüeuije, dass s'Heuij trocke en d'Schiir kommt. *(Sort à l'arrière)*

Scène 4
Agathe, Irmine

Irmine: *(Pleurniche)* Do opfert m'r sich uff, Johr fer Johr, zieht en de andere Litt ehri Kender uff. *(Regard vers le ciel)*
Müesch m'r net bes sen, Susi! Und was esch d'r Dank? Oh Gott, üss lütter Ufreijung bekomm ich jetzt wedder minni flieijende Hetze! *(Cherche partout)* Wo han ich dann min Beriewigungschnapsel versteckt? *(Trouve la bouteille dans un vase)* Ah, Gott sei Dank, do besch jo.
(Prend une bonne gorgée au goulot de la bouteille)

Agathe: *(Infirmière, entre par l'arrière avec une mallette médicale. Habits sombres avec une croix rouge, sur la tête une bonnet blanc)* Nan des hett m'r garn, Wasser predije, awer Win süffe!

Irmine: *(S'étouffe à moitié avec la dernière gorgée)* Bim heilige Melchisedech, hesch dü mich jetzt verschrocke!

Agathe: *(Du tac au tac)* Nan, mich gatt interessiere, was d'r Melchisedech devo dankt, wann dü de Schnaps em Franz verschtecksch, fer ne deno salwer ze süffe?

Irmine: Uffgereijt han ich mich! D'r Franz ärjert mich, wo er numme kan. Oh Gott, was han ich net schon alles fer die zwei gemacht. Minni einzigscht gross Lieb han ich uffgah, numme fer d'r Bue von minnere Schweschter gross ze ziehn. Und was esch d'r Dank?

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Agathe: Red doch ken Blach! D'einzigscht gross Lieb, wann ich des numme hehr. Da Karl hett dich jo sallemols zem Deiffel g'scheckt, awer net, ohne der vorhar noch die ganze Bankkonto ze lahre. Dü besch grad freuij gsen, dass dü do unterkomme besch!

Irmine: Pah! Was verstehsch dü schon von d'r rechtig Lieb? Dü besch von jehar numme met dinne Viecher und Kranke g'hirote gsen.

Agathe: Do müess ich d'r racht gah, met dane ben ich allewill güet ewereins komme. Und wann m'r jetzt bim Thema sen, wo esch da eijer Hypochondriaque?

Irmine: Unser was?

Agathe: Nan, din Biewele! Din Maxele, da Hosseschisser! S'Rosa esch vorhar bie mer gsen und g'seijt, ich soll m'r ne emol anlüeuije, dinne Chéri!

Irmine: Unverschämtheit! Hett se « Chéri » g'seijt?

Agathe: Des han **ich** g'seijt, dummi Gluck!

Irmine: Und wo esch s'Rosa jetzt? Do leijt ehre Mann schwar krank em Bett uns sie lost sich nemm sah. Wo gebt's da eso ebs?

Agathe: Jetzt mach emol halblang! S'Rosa fiehrt met'm Franz de schwar Heuweuije en d'Schiir. Und dü biebsch do herum wie a alti Biszang. So, und jetzt lüeuij ich m'r emol dinne Füllpelz an und deno muess ich euij noch en eijere Stall. Eijeri Kueij wurd wohrschins hitt noch kälwere und d'r neij Zuchtawer, da g'fällt m'r gar net. Hoffentlig hett da net Seuijgrippe…*(Sort à gauche)*

Irmine: *(Fait un signe de croix et lui crie)* Gott em Hemmel, seuij net eso ebs! Was han ich da numme welle mache? Ah ja, a Tee mache fer min Biewele.*(Sort en hâte à droite)*

Scène 5
Antoine ,Bruni, Irmine

Antoine: *(Riche marchand de bestiaux entre par l'arrière. Prétentieux)* Coucou! *(Regard circulaire)* Nan, was esch da do los? Die han awer ken Angscht! Deer un Tor stehn sperrangelwitt offe. M'r kennt d'ganz Bude üsrüme und kenner gatt ebs merike. Coucou…esch nieme do?

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Bruni: *(Vient de la droite avec un saladier)* Ah, d'r Veh-handler! Nan Antoine? Was fer a Ladehieter wett dü uns hitt wedder newerdraije?

Antoine: He he he dü, numme net eso frach oder hett m'r der en dinnere Jugend ken Anschtand und ken Respackt biigebrocht? *(Lui pince la fesse)*

Bruni: *(Crie)* Autsch! Der awer euij net, dü alter Bock!

Antoine: Nan nan nan, ich ben a Mann en de beschte Johre, ze dam ben ich rich und han a scheen's Hüss met allem Battel. Do gatt sich manchi Freuij « von » schriwe, wann ich se namme gatt.

Bruni: Päh, eso einer wie dü, gatt ich net emol met ere Biszang anpacke! Ja! Und ewerheuipt warsch dü mer viiiel ze alt.

Antoine: Was? Der gatt's doch ganz guet gehn bi mer, schliesslig ben ich em beschte Mannesalter und ich kennt en ere junge Freuij wie dü eso manches anbiete!

Bruni: Ja gleuibsch da dü, mer grüst's vor gar nix? Das ich net lach! Fer dinni drei Platzpatrone brüsch dü ken Schiesstand meh uff mache…ha ha ha!

Antoine: Dü besch a frach's Lüeder, awer eso ebs g'fällt mer! So, und jetzt rief m'r de Max!

Bruni: Kan ich net, da leijt em Bett und beldt sich emol wedder ii, dass'r krank esch!

Antoine: *(Sournois)* Jo da arm! Und s'Rosa? Des müess doch do sen, ich han ehm namlig noch ebs abzegah…

Bruni: *(Curieuse) …*was da? Kansch m'r's riewig sawe, ich seuij's net widderscht.

Antoine: Des geht dich ewerheuipt nix an. *(Prend de sa poche un pauvre petit bouquet des fleurs)*

Bruni: *(Voit les fleurs)* Donderwatter, dü treuischt d'r awer ebs! Dü schanksch en d'r Biire Blüeme? Wann des d'r Bür metbekommt, keijt'r dich hochkantig d'Deer nüss.

Antoine: Unsenn! Do devo verstehsch dü nix! Unter güete G'schafft'sfrend esch des eso Mode…also, wurd's bal? Seuij em Rosa, ass ich do ben!

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Bruni: *(Effrontée)* S'Rosa hett ken Zitt. Und fer dich schon zwei Mol net! Awer en d'r alt Irmine kan ich riefe…

Antoine: *(En direction du public)*…alles ass des net!

Bruni: *(Appelle vers la droite)* Irmine, d'r Vehhandler esch do! Ar verlangt dich…

Antoine: …wett dü jetzt riewig bliewe!

Irmine: *(Entre, toute excitée, de la droite avec une théière)* Was? D'r Vehhandler esch do und verlangt mich? Oh Antoine! Wie geht's der da? Güet sehsch dü üss…
(On remarque qu'elle est amoureuse de Antoine)

Bruni: *(Arrache les fleurs des mains de Antoine)*…do lüeuij emol, Irmine, die hett'r extra fer dich metgebrocht…

Irmine: *(Avec joie)*…Antoine!

Antoine: *(D'un air dépité vers le public)* Die alt Butterbluem…

Irmine: *(Sent les fleurs)…*hesch dü ebs g'seijt, Antoine?

Antoine: Äh, ich han, g'seijt, das sen Butterbliemle!

Irmine: Minni Lieblengsblüeme! Oh Antoine! *(Se dirige vers lui)* Wottsch dü a guet Tassel Kameletee? Da han ich grad fresch gemacht.

Antoine: *(Peu aimable)* Nan ja, wann des umbedengt muess sen.

Irmine: *(Ton brusque à Bruni)* Was stehsch da do noch en d'r Stub herum und gaffsch. Mach dich en d'Kesche und lüeuij ass dü dinne Deig en s'Kuecheblach brengsch, dü dumm's Deng!

Bruni: Ja Irmine, ganz wie dü wett, Irmine! Nan die zwei hatte sich jo verdient! *(Sort à droite)*

Irmine: Ich kan d'r seuije Antoine, nix als Ärjer hett m'r met dam G'sendel. Wann ich net allewill gatt uffpasse, deno gatt's do henne Bari nan geh uff'm hoft. Hitt kan m'r sich uff kenner meh verloh, ass uff sich salwer und natierlig uff dich, min liewer Antoine! *(Pendant ce temps, elle a servi deux tasses de thé)* Trenk ne doch vor ass'r kalt wurd!

Antoine: *(Boit à contre-cœur et fait la grimace)* Wunderbar! Üssgezeichnet! Was hesch da do alles drenne?

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Irmine: *(Veut le servir à nouveau)* Kamele, Schofgarwe, Ail des ours und natierlig a ganze Knowliknoller. Knowli esch güet fer's Hern. Noch a Tassel, Antoine?

Antoine: *(Retire sa tasse)* Nein nein, merci. Weisch ich han's met'm Meuije!

Irmine: *(Réagit immédiatement et lui met la main au front)* Was? Esch's d'r net güet? Hesch Fiewer? D'Infirmière esch bim Max, soll se dich untersüeche? Wart, ich rief se sofort…

Antoine: Was d'Agathe d'r Werwelwend? Nein, die los ich net an minne Lüxüskerwer!

Irmine: *(Hautaine)* Nan ja, ich halt jo euij net all ze viel von dare, awer was wett mache? D'r Dokter Owerschankel hett Ferie und do müess m'r met ehre Kontakt namme.

Antoine: Was hett da din Maxele, Irmine?

Irmine: Hitt geht's'm gar net güet! Fiewer hett'r, Meuijeweh, d'Zung esch gaal. Was hesch da vom Max gewellt?

Antoine: Ar hett sich a neije Zuchthangscht keuiffe welle. Do hatt ich zuefällig a Pracht vom a Tier an d'r Hand. Schad, nan ja, do kan m'r nix mache, do wurd'm halt a güet's G'schafft durich d'Lappe geh. D'r alt Drossel vom Kampalehoft esch namlig euij ganz scharf uff des Tierel. *(Se lève)*

Irmine: *(Déçue)* Was? Dü wett schon geh?

Antoine: Ich müess, « Time esch Money », liewi Irmine. Und d'r alt Drossel vom Kampalehoft wart…

Irmine: …awer nochhar kommsch dü wedder ze uns. Ich mach hitt a guet's Lensegemies, dü kansch deno met uns asse. Viellicht esch d'r Max bis dert euij wedder uff'm Damm! Und des G'schaft met dam Zuchthangscht, des machsch dü met uns und net met dam alte Schnapsdrossel.

Antoine: Wunderbar! Was dü do vor hesch, des het Kopf und Füess!

Irmine: Des well ich meine!

Antoine: Nan deno geh ich emol! Ich komm speter noch emol durich. *(Sort à l'arrière)*

Irmine: Bis speter deno ! A schener Strüss. *(Sort à droite en*

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

chantonnant)

Scène 6
Max, Agathe, Rosa

Agathe: *(Furieuse elle vient de la gauche suivie de Max)* Des han ich m'r doch glich gedankt, dass ich wedder emol fer d'Katz kumme ben.

Max: *(Peureux)* A ganzes Flaschel Blüet hesch dü mer abgezapft! Fer was soll da des güet sen? Vermüetsch dü ebs besartig's?

Agathe: Nein, ich loss's untersüeche, ass dü dinni Rueij hesch.

Max: Do, Agathe, dü müesch emol minni Zung angücke. D'Tante Irmine seijt, ich hatt Champignons uff d'r Zung !
(Tire la langue) Ah…

Agathe: *(Lui regarde dans la bouche, sent son haleine et a un mouvement de recul)* Ja pfui Deifel, dü sollsch net uss'm Mül stenke. Pah! Der het d'r Hergott d'r Otem net iig'hüscht, der hett'r ne iigepfurtzt!

Max: *(Affolé)* Agathe, seuij m'r doch e mol, was met mer esch?

Agathe: Was met der esch? Des kan ich d'r seuije, der esch nemm ze halfe…klar?

Max: *(Pousse un cri)* Was? Eso schlemm steht's met mer? Was fahlt m'r da numme?

Agathe: Der fahlt nix, dü hesch schon alles…

Max: …was? Alles? Oh, mi Meuije, mi Kopf! Und do minni Bruscht, die hesch d'r euij nonet angelüeuijt. Ich han do ewerall kleini Bille, esch des viellicht Bruschtkrabs? En d'r Zittung steht, dass hittzedeuij's euij Manner die Kranket bekomme kenne. Do, gück emol noch! *(Ouvre sa chemise de nuit)*

Agathe: *(Regarde)* Hm!

Max: *(Peureux)* Und? Was sehsch dü?

Agathe: *(Ton sec)* A Hiehnerbruscht met drei Hahrele, glatt! Gar net mannlig!

Max: *(Effrayé)* Was? A Hiehnerbruscht han ich? *(Se dirige rapidement vers la gauche)*

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Agathe: He dü Dermel, wo wett da dü jetzt anne?

Max: Nochlüeuije! Um Gottes welle, ich han a Hiehnerbruscht! *(Sort rapidement à gauche)*

Agathe: Meine güte, en dam Dermel kan net emol a geweijeni Kerz meh halfe!

Rosa: *(Entre par l'arrière, elle porte un vêtement de pluie)* Gott sei Dank, dass dü noch do besch, Agathe. Schnall, dü müesch sofort met mer en de Stall, d'r neij Zuchtawer, d'r Schorsch, leijt wie tot en sim Box und hett Schümm am müll. Oh je, ich seuij der eso… so viel Schümm, wie wann'r a Packele Seifepulver verschluckt hatt.

Agathe: *(Secoue la tête)* Aie, aie, aie ! Des beditt nix güet's!

Rosa: Oh je, hoffentlig kansch dü noch ebs mache fer ehne. D'r Schorsch esch net bellig gsen…viel Gald hett d'r Max em Antoine fer des Veh bezahlt!

Agathe: Numme langsam! Ich gück m'r de Schorsch zerscht emol an. *(Les deux sortent à l'arrière)*

Scène 7
Irmine, Franz, Bruni

Irmine: *(Entre temps elle a mis les fleurs dans un vase, elle vient de la droite avec le vase et hume ostensiblement les fleurs à moitié fanées)*
Die Blüeme schmecke wunderbar ! Ah ja, d'r Antoine esch a Mann, wo ebs von de Freuije versteht.
(Hume à nouveau les fleurs)

Franz: *(Entre de l'arrière, en vêtement de pluie)* Was esch da met der los? Was stecksch da dinne krumm Zenke allewill en die derre Blüeme nii? Hein?

Irmine: Jo dü. Dü hesch doch gar ken Ahnung von Blüeme. Lüeuij d'r doch numme da Strüss an, wo m'r de Antoine g'schanckt hett.

Franz: *(Ton sec)* Üss wellem Kerichhoftsvase hett'r da die ewaggeputzt ?

Irmine: *(Coquette)* Viellicht esch's waje mer? Ich ben schliesslig noch a Freuij en de beste Johre. Und fer hierote esch m'r nie ze alt. Üsserdam hett m'r de Antoine noch allewill guet g'falle, awer

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

dodevo verstehsch dü jo gar nix!

Franz: Nan Gott sei dank! Ich hatt euij gar nix dergeije wann der d'r Antoine andlig a Hochzittsantreuij mache gatt.

Irmine: Dü wett mich wohrschins los han, hein?

Bruni: *(Entre en hâte de la droite)* Irmine, Irmine, d'r Spack fer s'Lenzegemiese…da esch schon ganz…

Irmine: …oh, meine güte! Da han ich jo ganz vergasse! *(Sort rapidement à droite)*

Bruni: Und s'Lenzegemies hett se euij versalze! Dü Franz, ich gleuib, d'Irmine hett's uff de alt Antoine abgsah.

Scène 8
Irmine, Franz, Bruni, Rosa, Agathe

Rosa; *(Rentre par l'arrière. Elle regarde par la fenêtre)* Gott sei Dank, dass m'r s'Heuij en d'Schiir gebrocht ha. Fenf Minute speter und d'ganz Arwet war fer d'Katz sen. Donderwatter, jetzt soll's net raije…was vom Hemmel kommt!

Franz: Rosa, eso kan's net widderscht geh! M'r schaffe uns do d'Fenger wund und d'r Max leijt entwedder uff'm Divan oder em Bett. A iigebeldeter Kranker esch'r…ja!

Rosa: Und d'Irmine helft'm noch debie…

Bruni: …kan m'r da a iigebelteter Kranke net küriere?

Rosa: De Max net! Da esch unerschetterlig. D'r Dokter Owerschanckel esch euij schon met sinnere Wessenschaft am And. Da wurd scho nervös, wann'r numme unser Numero uff sim Téléphone seht.

Franz: Und was seijt unseri Infirmière, s'Agathe? Die hett doch sunscht alleweill gueti Idée.

Rosa: Nei, franz, die weiss euij nemm was mache.

Franz: Esch se noch em Stall, bim Schorsch? Wie geht's da en dam?

Rosa: Net guet, hoffentlig kommt'r devo.

Franz: Do hett sich d'r Max schon wedder a Tierel wo net g'sund esch von dam henterlechtige Vehhandler annedraije loh.

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Rosa: Da Karl hett sich met uns schon a goldigi Naas verdient!

Bruni: Oh, fascht hatt ich's vergasse. Da esch vorhar do gsen und hett umbedengt met der welle redde.

Rosa: Ouah, mer leuift's kalt ewwer de Recke, wann ich da Karl numme schon von hente seh. So a Griffer, so a Datschler!

Bruni: Net wohr? Mer hett'r euij einfach an de Hentere gegreffe! Pfui Deiffel, ar soll des doch met d'r alt Irmine mache. Dar esch noch schlemmer ass sinne Zuchtstier.

Rosa: Ich kan net verstehn, worum d'r Max eso viel uff ehne halt. Mer esch da Karl net g'hir!

Franz: War güet schmert, fahrt güet. Und güet redde kan'r jo, d'r Vehhandler.

Agathe: *(Entre par l'arrière, avec sa petite valise)* Ah, do sen'r jo!

Bruni, Franz et Rosa: *(Regardent avec impatience craintive Agathe. A ce moment, Max veut entrer de la gauche, mais reste en retrait et écoute sur le pas de la porte. Les spectateurs doivent le voir ainsi que ses mimiques)* Und? Wie seht's üss?

Agathe: Schlacht! Wann er mich freuije, schlacht ganz schlacht! Sinni Zung esch schon ganz schen gelade. Des kommt devo, dass d'Niere nemm rechtig schaffe. Und üss'm Hals stenckt'r euij schon.

Max: *(Effrayé, se met la main devant la bouche et ouvre ses yeux en grand)* Oh!

Rosa: Und do esch gar nix meh ze mache?

Agathe: Fer Nochwuchs wurd da Karl nemm sorje kenne.

Rosa: *(Se lamente)* Oh herrje, und d'r Max hett sich doch eso do druff g'freijt. Was solle m'r ehm jetzt seuije?

Bruni: Am beschte nix, sunscht trefft ehne d'r Schleuij!

Franz: Müen m'r ehne iischläffere? Ehrlig, des gatt m'r schon l Leid mache…

Agathe: *(A voix basse)*…ich vermüet, dass's d'Fièvre affteuse esch. Dodermet esch net ze g'spasse und wann sich euij noch herüsstellt, dass'r d'Seuijgrippe hett, deno, helf'm Gott. Awer eso

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

witt esch's jo noch net. Ich han ehm a bessel Blüet genomme und loss's analisiere. Und deno ware m'r schon widderscht sah.

Max: *(Effrayé)* Oh, ich armer! *(Ferme la porte avec un peu de bruit)*

Rosa: Esch ebber do gsen?

Franz: Ich han nix g'hehrt!

Agathe: So, jetzt müess ich awer widderscht! Ich komm hitt Medeuij noch emol durich. Eijeri Kati wurd deno wohrschins eso witt sen! Tschüss!

Rosa: Wart Agathe, ich geh met d'r an d'Hüssteer. *(Les deux sortent à l'arrière)*

Franz: …und ich gück emoll, was d'r Schorsch macht.*(Sort à l'arrière)*

Bruni: Jesses minne Küeche! Da han ich jetzt fascht vergasse! *(Sort rapidement à droite)*

Scène 9
Max, Antoine, Pfarrer

Max: *(Entre de la gauche, il est comme en transe, prend un miroir dans un tiroir, observe sa langue, se souffle dans la main, sent l'odeur, fronce le nez, pleurniche)*
Oh ich Ungleckseeliger, eso witt esch's schon met mer! Ich han's jo gewesst…ouah…*(Pleure bruyamment)*

Antoine: *(Entre à l'arrière)* Salut, Junger! Ja, was esch da met der los, Max?

Max: *(S'accroche à sa veste et continue de se lamenter)* Oh, Antoine, e mehr kan m'r nem halfe!

Antoine: Hein? Wie? Ich versteh net. Wie meinsch dü des?

Max: S'A… A… Agathe hett g'seijt, dass ich todeskrank ben!

Antoine: *(Eclate de rire)* Dü? Em Lawe net! Fer a Todeskranke sehsch dü awer noch natt g'sund üss.

Max: Ich han's doch vorhar metbekomme. Se han ewer mich geredt, d'r Babbe, s'Bruni, min Rosa und s'Agathe. Do gück doch salwer! *(Tire la langue)* Und was sehsch dü?

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

Antoine: Füli Zahn! Wann besch da dü s'letschte Mol bim Zahnarzt gsen? Puh, und üss'm Müll stenksch dü euij noch! *(Fait la grimace)*

Max: *(Pleurniche)* Des komm't devo, ass d'Niere nemm rechtig schaffe waje d'r Fièvre aphteuse. Die han ich namlig euij!

Antoine: *(Repousse Max)* Ja pfui Deiffel, esch des anschteckend?

Max: Blüet hett m'r s'Agathe abgezapft! Do kansch d'r Stesch noch sah. Mindestens drei Liter hett se abgepumpt und des lost se jetzt em Laboratoire untersüeche und wann ich Pach han, deno han ich euij noch d'Seuijgrippe…ouaaah! Und deno schläfere se mich ii…ouaah!

Antoine: *(En direction du public)* Meine Güte, da Karl hett d'salwe Symptôme, wie da alt Zuchtawer, wo ich ehm d'letscht Woch annegedraijt han…

Max: Awer s'schlemschte fer mich esch, ass ich ken Nochwuchs kan han, will.. will ich « imposant » ben! Ja!

Antoine: *(S'assoit)* Donderwatter, des esch awer herter Tüwack! Din arme Rosa; am And steht die en e Paar Wuche ganz allein do uff'm Hoft, met dare ganz Arwet! Di Vadder esch euij nemm d'r Jengscht! Nan ja, so a scheen's jung's Wiwele wurd sich schon schnall wedder treschte!

Max: Wie meinsch dü jetzt des?

Antoine: Nan, ganz einfach. Dü gleuibsch doch net em Arnscht, dass der din Rosa a Lawe lang henterhar trürt. S'wart viellicht a Johr ab und deno nemmt's sich a andere

Max: Gleuibsch dü?

Antoine: Dü brüsch mer net lehre d'Wiwer kanne. Do stehn secher schon drei oder vier Junggselle üss'm Dorf en de « starting blocks », wann dü emol unterem Bodde besch. Also en mer war des net grad eso racht, wann do so e dummer junger Mamehocker hersche gatt.

Max: Do hesch racht! Dü kannsch doch d'r Eddy, da esch schon allewill scharf uff min Rosa gsen. Am And nemmt se sich da noch en s'Hüss und da Karl hett doch von d'r Bürerei gar ken Ahnung.

Antoine: Awer er seht verdammt güet üss! *(Refléchit)*
Was haltsch dü dervo, wann dü fer dich schon a Nochfoljer

Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding. Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!

süesch, wo dü kannsch und natierlig wo dü güet liede kansch!

Max: Dü Dermel, soll ich viellicht a Annonce en d'Zittung mache « Ich süech a Mann fer minni besser Halft »? Hein? S'Rosa wurd do nie met mache und d'r Babbe euij net. Oh ich Ungleckseliger! *(Pleurniche à nouveau sur l'épaule de Antoine)*

Antoine: *(A une idée)* Ich han's ! Ich han **d'Idée !** Worum da witt geh süeche, wann s'Güete ganz nod esch ! Hol mich!

Max: *(Ne comprend pas)* Hein ?

Antoine: *(Se rengorge)* Ich! Ich gatt mich opfere, en da sühr Äpfel bisse und din Rosa hirote, wann dü emol nemm do besch.

Max; *(Cesse brusquement de se lamenter)* Was! Dü? Dü besch doch viel ze alt fer min Rosa!

Antoine: Nan hehr emol! Ich ben em beschte Mannesalter! Lüeuij d'r doch emol d'r Beckenbauer an, dar hett met sinnere Neij noch a Paar Kender gemacht. Ich ben schliesslig net « imposant » wie dü! Bi mer esch alles do, wo's anneg'hehrt! Üsserdam versteh ich ebs vom a Bürebetrieb und Gald han ich euij. Üsserdam kannsch dü mich und hesch mich doch euij a bessel garn… *(Tapote la joue de Max)*

Max: Ja schon! Awer ebs scheen's besch net grad…

Antoine: *(Rouspète)*…was heisst des? Schenheit esch verganglich, s'Gald blieht allewill…

Max: …do hesch dü euij wedder racht. Awer wie seuije m'r des em Rosa? Ich kan doch net einfach met d'r Deer en's Hüss keije und sawe : « De Antoine do, da nemmsch dü, wann ich emol nemm do ben. » *(Se remet à se lamenter)*

Antoine: Ich han a Idée! Ich ben jo so ze seuije salbstandig und do macht's nix, wann ich fer a Paar Woche do uff'm Hoft met anpack. So kenne s'Rosa und ich uns viel besser kanne lehre und, wann dü's deno gepackt hesch, zieh ich do ii, met Sack und Pack. Nan? Was seijsch do dezue?

Max: *(Se jette à son coup)* Oh Antoine, des gattsch dü fer mich mache?

Antoine: Nan klar! Dü besch doch schliesslig minne bescht Frend! Und wann dü deno andlig…nan dü weisch schon, was ich mein, deno spandier ich der euij a scheene Kranz!

**Tous droits réservés - Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Toute utilisation est soumise aux dispositions du droit d'auteur et du droit de représentation et nécessite un accord contractuel. Cet échantillon de lecture n'autorise aucune représentation! Les contrevenants s'exposent à des poursuites civiles et pénales!**

Pfarrer: *(Entre à l'arrière)* Gelobt sei Jesus Christus! Ah, liewer Max, dü besch jo do! Hesch dü dich andlig fer s'Sakremant entscheide kenne?

Max: *(Eclate en sanglots face au public)* Ja! Fer d'letscht Ehlung! *(Se laisse tomber sur une chaise)*

Rideau - fin du 1er acte!